

Forsten

LANDESFORSTVERWALTUNG NRW

# Die Eichen-Trupppflanzung

Eine Alternative  
zur Bestandesbegründung von Eichenkulturen

NRW.



Ministerium für  
Umwelt und  
Naturschutz,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalen  
Informationen für Waldbesitzer**

**Die Eichen-Trupppflanzung  
Eine Alternative  
zur Bestandesbegründung von Eichenkulturen**



## **Impressum**

Herausgeber: Ministerium für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen,  
40190 Düsseldorf

Stand: September 2003

Auflage: 6000 Stück

Redaktion: Forstliche Dokumentationsstelle  
Dr. Klaus Offenberg,

Autoren: Dr. Heinz Anton Gockel, Joachim Rock

Bildnachweis: Dr. Heinz Anton Gockel, Bernd Heukamp

Gestaltung und Druck: Druck- und Verlagshaus Bitter GmbH & Co,  
Recklinghausen

ISBN-Nr.: 3-9809057-4-8

Bezug: Forstliche Dokumentationsstelle der  
Landesforstverwaltung NRW, Herbreme 2,  
59821 Arnsberg

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, chlorfrei

**Die Eichen-Trupppflanzung**  
**Eine Alternative**  
**zur Bestandesbegründung von Eichenkulturen**

Bearbeitung: Dr. H. A. Gockel; Staatliches FA Bad Driburg  
J. Rock; Institute for Climate Impact Research, Potsdam

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Vorbemerkung</b> .....	6
<b>2. Die Eichentrupppflanzung</b> .....	7
2.1 Ziele der Trupppflanzung .....	7
2.2 Entwicklung der Trupppflanzung .....	8
2.3 Schema der Trupppflanzung .....	10
<b>3. Anleitung zur Durchführung</b> .....	11
<b>4. Auswahl und Beschaffenheit des geeigneten Pflanzenmaterials</b> .....	13
4.1 Pflanzensortiment .....	13
4.2 Herkunft .....	15
<b>5. Dienende Baumarten</b> .....	15
5.1 Erfüllung der dienenden Funktion .....	15
5.2 Mischungsform und Konkurrenz .....	15
5.3 Welche Baumarten kommen in Frage? .....	16
5.4 Dauermischung oder Zeitmischung .....	17
5.5 Anzahl und Risiken von Begleitbaumarten, .....	18
<b>6. Hand- oder Maschinenpflanzung</b> .....	18
6.1 Kosten .....	18
6.2 Beachtenswertes .....	20
6.2.1 Wurzelschnitte .....	20
6.2.2 Pflanzgeräte .....	20
6.2.3 Pflanzzeit .....	20
6.2.4 Schutz vor Wildverbiss .....	20
<b>7. Pflegemaßnahmen</b> .....	20
7.1 Beurteilung der Konkurrenz .....	21
<b>8. Anbau einer zweiten Hauptwirtschaftsbaumart</b> .....	22
<b>9. Biodiversität</b> .....	22
<b>10. Glossar</b> .....	23
<b>11. Literatur</b> .....	25

# 1. Vorbemerkung

Von den Zeiten der ungenutzten Waldflächen über die Art und Weise der Bewirtschaftung für die Brenn- und Bauholzgewinnung hat es stets Entwicklungen gegeben, bestimmte Ziele möglichst rationell zu erreichen. Speziell in der Eichenbewirtschaftung gibt es zahlreiche Empfehlungen über die notwendigen Pflanzenzahlen bei der künstlichen Bestandesbegründung. Häufig sind es örtliche Erfahrungen, die das eine ausschließen, oder dem Abweichen vom Altbewährten mit Skepsis gegenüberstehen.

Traditionell bevorzugt die Forstwirtschaft Reihenverbände, da diese arbeitstechnisch am einfachsten durchzuführen sind. Die zur Astreinigung und damit zur Wertholzerzeugung notwendige innerartliche Konkurrenz in den Jugendjahren bedingt bei vollflächigen Reihenpflanzungen sehr hohe Pflanzenzahlen und verursacht dadurch sehr hohe Kosten. Die Abwendung von der vollflächigen Bepflanzung und der Übergang auf lediglich die Bereiche, auf denen auch im Endbestand eine dem Ziel entsprechende Eiche stehen soll, stellt das Wesen der Trupppflanzung dar.